



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Geschäftszahl 15.745/8-I/1/83

An das
Präsidium des Nationalrates
1017 W i e n
Parlament

Bel.iff: GESETZENTWURF	
Zl. 74	GE/19. P3
Datum: 1. AUG. 1983	
1011 Wien, Stubenring 1	
Telefon 0222/7500	
Name des Sachbearbeiters: 1983-08-04 Sude	

Rat Dr. Malousek
Klappe 5333 Durchwahl
Fernschreib-Nr. 111145, 111780

Bitte in der Antwort die
Geschäftszahl dieses
Schreibens anführen.

Betr.: Entwurf einer Vereinbarung gemäß
Art. 15 a B-VG zwischen dem Bund
und dem Land Salzburg über den
Modellversuch eines gemeinsamen
Hubschrauber-Rettungsdienstes;
Ressortstellungnahme

29. 7. 1983

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie
beehrt sich, in der Anlage 25 Ausfertigungen seiner Stellung-
nahme zum Entwurf einer Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG
zwischen dem Bund und dem Land Salzburg über den Modell-
versuch eines gemeinsamen Hubschrauber-Rettungsdienstes
zu übermitteln.

Wien, am 25. Juli 1983
Für den Bundesminister:
i.V. Dr. Samsinger

25 Beilage w

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Peyerl



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

1011 Wien, Stubenring 1

Telefon 0222/7500

Name des Sachbearbeiters:

Rat Dr. MalousekKlappe **5333** Durchwahl

Fernschreib-Nr. 111145, 111780

Geschäftszahl 15.745/8-I/1/83

An das

Bundesministerium für Inneres

Postfach 100

1014 W i e n

Bitte in der Antwort die

Geschäftszahl dieses

Schreibens anführen.

Betr.: Entwurf einer Vereinbarung gemäß
Art. 15 a B-VG zwischen dem Bund
und dem Land Salzburg über den
Modellversuch eines gemeinsamen
Hubschrauber-Rettungsdienstes;
Ressortstellungnahme

29. 7. 1983

Unter Bezugnahme auf die do. Aussendung vom 31. Mai 1983, Zl. 22.018/54-III/4/83, beehrt sich das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie mitzuteilen, daß gegen den Entwurf einer Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Salzburg über den Modellversuch eines gemeinsamen Hubschrauber-Rettungsdienstes vom ho. Ressortstandpunkt grundsätzlich nichts einzuwenden ist.

Es darf jedoch folgendes angeregt werden:

1. Zu § 3 Z. 3:

Im ersten Satz sollte zwischen den Worten "Bergespezialist" und "verwendet" das Wort "zusätzlich" eingefügt werden.

2. Zu § 4 Z. 4:

Nach dem Wort "Flugretter" wären allenfalls im Hinblick auf § 3 Z. 3 erster Satz die Worte "und Bergespezialisten" einzufügen.

- 2 -

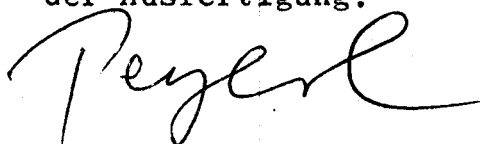
25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden
unter einem dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Wien, am 25. Juli 1983

Für den Bundesminister:

i.V. Dr. Samsinger

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Peyzerl', written in dark ink.